

## Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 17.02.2014, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

- Beginn: 20:00 Uhr
- Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER
- Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER  
Gvst. Anton WÖRZ  
Gvst. Christine SCHNEGG  
Gr. Andreas WITSCH  
Gr. Matthias SCHNEGG  
Gr. Kurt GASTEIGER  
Gr. Pius FRISCHMANN  
Gr. Christoph SCHULER  
Gr. Egon GSTREIN  
Gr.-E. Emil GRALL
- Entschuldigt: Gr. Alfred GRALL
- Schriftführer: Walter KRAJIC
- Zuhörer: Karin Ungericht und Anton Koler jun.

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

## **TAGESORDNUNG**

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 18.12.2013
2. Haushaltsvoranschlag 2014 und Mittelfristiger Finanzplan 2014 - 2018
3. Mietvertrag für die Kleinwohnung im Gemeindehaus
4. Waldumlage 2014
5. Entwidmung aus öffentlichem Gut – Teilfläche der Gp. 2693
6. Grundablösen für Wegbereich Gp. 2692, 2691 und 2669 und Übernahme ins öffentliche Gut.
7. Ansuchen vom Pfarramt Imsterberg – Zuschuss für Renovierungsarbeiten in der Kirche
8. Ansuchen der Schützenkompanie – Zuschuss für Trachtenbekleidung
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### **zu 1.:**

Zur Niederschrift vom 18.12.2013 wird berichtet:

- a) Die Heizung in der Kirche und im Feuerwehrhaus Ried wurde in Betrieb genommen und die thermische Versorgung erfolgt nunmehr über die Hackschnitzelanlage.
- b) Die Planung für die WVA-Au läuft und vorerst sind noch Vorgespräche mit den Stadtwerken Imst über die Bedingungen für die Bereitstellung von Wasser aus den Alpeilquellen im Gange.
- c) Wegen der Maikäferbekämpfung hat nochmals eine Besprechung im GH Alpenrose

stattgefunden bei der aber nur 6 Landwirte anwesend waren. Alle Landwirte wurden nochmals zur Teilnahme aufgefordert und die Frist zur Anmeldung läuft noch bis zum 20.02.2014. Dann kann erst die Größe der Fläche für die Bekämpfungsmaßnahmen festgestellt werden.

- d) Die Rohbauarbeiten beim Neubau des Moosweges wurden abgeschlossen und nächste Woche wird mit der Erstellung der erforderlichen Steinmauern begonnen.
- e) Von der Musikkapelle wird der Dank für den einmaligen Zuschuss und das Silvestersammeln übermittelt.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 18.12.2013 einstimmig genehmigt.

### **zu 2.:**

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2014 wurde vom Bürgermeister erstellt und zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Den Gemeinderäten wurde der Entwurf mit den Einladungen zur Sitzung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erläutert werden die vorgesehenen Investitionen und einmaligen Ausgaben. Weiters wurden den Gemeinderäten notwendige Investitionen bekannt gegeben, die im Voranschlag 2014 nicht mehr untergebracht werden konnten und daher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen. Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2014 mit Einnahmen und Ausgaben von € 1.695.900 im ordentlichen Haushalt und € 228.500 im außerordentlichen Haushalt festgesetzt und festgelegt dass der Unterschied zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und der veranschlagten Beträge, ab dem Betrag von € 15.000,-- je Voranschlagspost für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu erläutern ist.

Weiters wurde den Gemeinderäten der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 zur Verfügung gestellt und dieser wird ebenfalls mit folgenden Werten einstimmig beschlossen:

	Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
2014	1.695.900	1.695.900	228.500	228.500
2015	1.460.800	1.460.800	82.600	82.600
2016	1.476.100	1.476.100	71.700	71.700
2017	1.495.900	1.495.900	100.700	100.700
2018	1.482.600	1.482.600	195.100	195.100

### **zu 3.:**

Verena Bartl, Endsfeld 10 hat sich nachdem sie bei der Vergabe der Großwohnung im Gemeindehaus nicht berücksichtigt wurde nunmehr doch entschlossen, die ihr damals angebotene Kleinwohnung im 1. Stock zu übernehmen. Da kein weiterer einheimischer Bewerber war, wurde die Wohnung ihr zugewiesen. Der Mietvertrag für diese Wohnung wurde nach dem Muster des Vermieters erstellt und wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Der Mietzins wurde um den Index auf mtl. 140,10 zzgl. gesetzlicher Mwst. angepasst. Die Mietdauer wird wieder für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen.

Weiters wurde der ausgelaufene Mietvertrag von Nicol Bartl für die Kleinwohnung im 2.

Geschoß ebenfalls um den Index angepasst und ansonsten die gleichen Bedingungen vom Vorvertrag übernommen.

Vom Gemeinderat werden die 2 vorliegenden Mietverträge genehmigt und vom Bürgermeister und 2 Mitgliedern des Gemeinderates unterfertigt.

#### **zu 4.:**

Von den gesamten Personalkosten 2013 für das Waldaufsichtsorgan entfallen auf das Gemeindegebiet Imsterberg € 46.058,51. Die Ertragswaldfläche von Imsterberg beträgt 573,0496 ha. Das ergibt einen Hektarsatz von € 80,37.

Daher errechnet sich die Waldumlage für 2014 wie folgt:

40,185 (50 % Hektarsatz) x 254,2290 ha (Wirtschaftswald) = € 10.216,19

12,056 (15 % Hektarsatz) x 318,8206 ha (Schutzwald im Ertrag) = € 3.843,54

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen:

Gemäß § 10 Abs. 2 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55/2005, wird die Waldumlage für das Kalenderjahr 2014 einstimmig mit einem Gesamtbetrag von € 14.059,73 festgesetzt.

Weiters wird beschlossen, dass Kleinbeträge der Waldumlage von unter € 3,- aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht eingehoben werden.

#### **zu 5.:**

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dass die im Vermessungsplan vom 13.12.2012, GZ. 56891.1/11 der Vermessung AVT ZT GmbH., 6460 Imst, Eichenweg 42 aufscheinende Teilfläche 1 des Grundstückes Nr. 2693 im Ausmaß von 133 m<sup>2</sup> nach dem Tiroler Straßengesetz entwidmet wird (Exkamerierung).

#### **zu 6.:**

Mit Vermessungsurkunde vom 13.12.2012, GZ. 56891.1/11 der Vermessung AVT ZT GmbH., 6460 Imst, Eichenweg 42 wurden im Bereich östlich des Wohnhauses Au 7 folgender Grundtausch zwischen dem öffentlichen Gut (Grundstücke Nr. 2691, 2692, und 2693) und Alfred Röck, Au 6 (Grundstücke Nr. 2669 und 2674/1) vorgenommen:

1. aus Gst 2693 wird die Teilfläche 1 von 133 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst. 2669 vereinigt
2. aus Gst 2669 wird die Teilfläche 2 von 80 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst. 2693 vereinigt
3. aus Gst 2669 wird die Teilfläche 3 von 17 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst. 2691 vereinigt
4. aus Gst 2691 wird die Teilfläche 4 von 24 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst 2693 vereinigt
5. aus Gst 2692 wird die Teilfläche 5 von 182 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst 2693 vereinigt
6. aus Gst 2692 wird die Teilfläche 6 von 112 m<sup>2</sup> abgetrennt und mit Gst 2674/1 vereinigt

Vom Gemeinderat wird einstimmig obiger Grundtausch einstimmig beschlossen und festgelegt, dass die Mehrfläche von 148 m<sup>2</sup> von Alfred Röck zum Quadratmeterpreis von € 22 abzulösen ist. Weiters wird festgelegt dass die Teilflächen 2 und 3 nach dem Tiroler Straßengesetz in das öffentliche Gut gewidmet werden (Inkamerierung).

### **zu 7.:**

Das Ansuchen des Pfarrers vom 14.01.2014 für die geplanten Renovierungsarbeiten (Kirchentüre, Steinmetzarbeiten, Seitenaltarbilder und Kreuzwegstationen) wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Weiters wird die mitgelieferte Kostenaufstellung und geplante Finanzierung vorgetragen. Dazu wird vom Bürgermeister berichtet, dass die vorgesehene Anbringung eines Wetterschutzdaches beim westlichen Eingang vom Denkmalamt keine Zustimmung erhält.

Mit dem Pflasterer Kirchmair aus Inzing wurde ein Lokalausweis im Bereich der Pfarrkirche durchgeführt und die erforderlichen Arbeiten im Friedhof und Vorplatz erhoben und dazu ein Angebot in der Höhe von € 11.765,40 gestellt. Dabei wäre vorgesehen, dass der südliche Kircheneingang durch Anhebung des Kopfsteinpflasters behindertengerecht ausgeführt wird. Das bischöfliche Bauamt wäre für die Beibehaltung des Granitsteines und die Errichtung einer Rampe.

Vom Gemeinderat wird dazu einstimmig beschlossen:

Durch die großen Kosten für die Neuerrichtung der Kirchenheizung, samt Versorgungsleitung aus der Hackschnitzelheizung im Volksschulgebäude, mit Gesamtkosten von über € 25.000,-, die zu 100 % von der Gemeinde getragen wurden kann derzeit für die beantragten Maßnahmen kein Zuschuss gewährt werden. Jedoch übernimmt die Gemeinde die gesamten Kosten für die erforderlichen Sanierungen der Pflasterarbeiten im Bereich Kircheneingang und Friedhof nach finanzieller Lage.

### **zu 8.:**

- a) Vom Bürgermeister wird berichtet, dass die Kindergärtnerin Alexandra Krismer vor 2 Wochen den 50. Geburtstag gefeiert habe und dabei ein Geschenk in der Höhe von € 280 übergeben wurde.
- b) Im Schattenberg im Bereich zwischen den beiden Brunnbächen sind immer wieder Hangabrutschungen festzustellen. Dazu erforderlich wäre die Errichtung einer ca. 50 m langen Steinmauer. Nach groben Kostenschätzungen belaufen sich die Kosten für 1 m<sup>2</sup> Steinmauer auf ca. 100 €.
- c) Beim Sportplatz wurde von den ÖBB ein Kahlschlag der zwischen dem Sportplatz und dem Gleiskörper stehenden Bäumen vorgenommen. Daher ist aus Sicherheitsgründen die Anbringung eines Netzes unumgänglich. Mit den ÖBB wird für die Zurverfügungstellung von Betonmasten zur Aufhängung von Netzen verhandelt.
- d) Wegen der Verbreiterung der Landesstraße von der Tiwageinfahrt bis Imsterau wurden mit dem Leiter des Baubezirksamtes Imst DI Günther Heppke Gespräche geführt und das Projekt wieder in das Bauprogramm 2015 aufgenommen. Im heurigen Jahr sind dazu die erforderlichen Grundverhandlungen zu führen.
- e) Die erste Verhandlungsrunde mit den Stadtwerken Imst, betreffend Wasserbezug für den Ortsteil Imsterau wurde geführt und dabei sind 3 Varianten zur Sprache gekommen.  
Variante 1:  
Die Gemeinde Imsterberg kauft das Wasserrecht für einen bestimmten Anteil. Dazu wären aber die gesamten Anteile der beteiligten Gemeinde neu zu berechnen und müssten die Verträge neu geschlossen werden.

Variante 2:

Die Gemeinde Imsterberg kauft den Anteil von der Stadtgemeinde Imst und diese verzichtet auf diesen Anteil. Bei dieser Variante müsste nur mit der Stadtgemeinde Imst ein Vertrag geschlossen werden. Die Anteile an den Alpeilquellen ändern sich nicht.

Variante 3:

Von der Stadtgemeinde Imst wird die an der Übergabestelle mit Wasserzähler gemessene Menge verrechnet und bei Investitionen und Reparaturen sind von der Gemeinde Imsterberg keine weiteren Zahlungen zu leisten.

Es erfolgen nunmehr Abklärungen zwischen den Stadtwerken und dem Stadtrat und anschließend findet eine weitere Verhandlungsrunde statt.

- f) Am 31.01.2014 hat die Forsttagsatzung im Gemeindeamt stattgefunden. Dabei wurden die angemeldeten Holzbezüge gleich behandelt wie im Vorjahr.
- g) Auf die Gefahrenquelle des Kamins am Schuldach wird hingewiesen und vereinbart, diesen abzutragen.

Ende: 21:50 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: